

Liebe Gemeindemitglieder

Mit diesem Schreiben informieren wir Sie über das Traktandum der Pfarrwahl an der Kirchgemeindeversammlung vom Dienstag 23. Mai.

Die Pfarrwahlkommission schlägt Ihnen nach intensiver Suche **Frau Barbara Brunner Roth** zur Wahl als **Pfarrerin zu 70 Prozent** vor.

Im Bericht der Pfarrwahlkommission legt diese Rechenschaft über ihre Arbeit und die Gründe für den Wahlvorschlag vor. Im Porträt stellt sich Barbara Brunner Roth gleich selbst vor. Sie wird auch an der Kirchgemeindeversammlung anwesend sein um sich vorzustellen und Fragen zu beantworten. Ausserdem hat sie bereits am 23. April einen Gottesdienst bei uns gehalten.

Die Information erfolgt mit diesem Schreiben leider relativ knapp, da zuerst noch eine Bewilligung des Kirchenrats der Landeskirche Zürich einzuholen war. Da Barbara Brunner Roth aus familiären Gründen momentan nicht von Fehraltorf nach Töss ziehen möchte und Elisabeth Meier-Nägelis Wohnsitz in Veltheim ausserhalb der Kirchgemeinde liegt, musste der Kirchenrat die Aussetzung der Wohnsitzpflicht bewilligen.

Natürlich hätten sowohl Pfarrwahlkommission als auch Kirchenpflege die Wohnsitznahme in der Gemeinde bevorzugt. Jedoch stimmt die Kirchenpflege mit der Pfarrwahlkommission überein, dass im Moment und im Hinblick auf den allgemeinen Mangel an

Pfarrpersonen die Gewinnung einer so geeigneten Person wie Barbara Brunner Roth wichtiger ist als das Beharren auf der Wohnsitzpflicht.

Schon früher hat die Kirchenpflege in Absprache mit der Pfarrwahlkommission beschlossen, dass Pfarrstellenpensum von Elisabeth Meier-Nägeli von 30 auf 50 Prozent zu erhöhen. Da Elisabeth Meier-Nägeli gewählte Pfarrerin unserer Kirchgemeinde ist, lag dies in der alleinigen Kompetenz der Kirchenpflege und ist nicht Bestandteil der Pfarrwahl an der Kirchgemeindeversammlung.

Für die Kirchenpflege
Paul Schöchlin
Präsident

Pfarrwahl



Ich freue mich sehr, dass die Pfarrwahlkommission mich einstimmig für die Kirchgemeinde Winterthur-Töss zur Wahl vorschlägt und stelle mich Ihnen gerne kurz vor.

Musik und Musizieren mit der Violine begleiten mich seit meiner Kindheit

im Glarnerland. So hat mich die Stelle in Töss mit den verschiedenen Chören sehr angesprochen und ich freue mich darauf, Musik und Wort so zu verbinden, dass die theologische Botschaft mit allen Sinnen erfahrbar wird und uns in unserem Alltag und mit unseren Lebensgeschichten berührt und stärkt.

Seit 23 Jahren arbeite ich als Pfarrerin in verschiedenen Gemeinden und seit drei Jahren auch in der Spitalseelsorge. Ich freue mich darüber, dass ich in meinem Beruf dafür angestellt bin, Zeit für Menschen zu haben. Nach dem Studium in Zürich und London habe ich meine erste Arbeitserfahrung in der Swiss Church in London gemacht. Seither fasziniert es mich, mit Menschen von ganz unterschiedlicher Herkunft und mit verschiedener Glaubensweise Fragen nach Gott zu stellen, Gottesnähe zu erleben und Gottesferne auszuhalten. Lebensgeschichten in all ihren Facetten zu teilen ist eine Bereicherung.

Mein Weg hat mich vom zweisprachigen Murten übers Schaffhausische

ins Baselbiet und schliesslich nach Fehraltorf geführt, wo ich mit meiner Familie wohne. Die Musik begleitet mich weiter durchs Mitwirken im grossen Alumniorchester. Gerne bin ich auch im kleinen Garten oder am Wasser.

In meiner Arbeit liegt es mir am Herzen, Kirche gemeinsam zu gestalten, so dass eine lebensfördernde und gastfreundliche Gemeinschaft wächst. Besonders spannend finde ich es, Menschen aus verschiedenen Generationen zu verbinden. Ob in Gottesdiensten, durch Austausch und Hilfe im Alltag oder bei gemeinsamen Anliegen wie Klimagerechtigkeit: Menschen verschiedener Generationen können einander stärken.

Am 23. April durfte ich schon einige von Ihnen im Gottesdienst kennenlernen. Ich freue mich auf viele Begegnungen und Wege mit Ihnen zusammen in Töss.

Barbara Brunner Roth

Bericht Pfarrwahlkommission

Dass ausgerechnet die beiden Präsidien der Chöre Vocal Track und Kirchenchor diesen Bericht verfassen, darf auf eine vielstimmige und harmonische Pfarrwahlkommission schliessen, die aber auch mit schwierigeren Partituren und mit Misstönen souverän gut umzugehen wusste.

Insgesamt neun Mal hat sich die Kommission zwischen Anfang Juli 2022 und Ende März 2023 getroffen. 12 Kommissionsmitglieder engagierten sich mit viel Herzblut für eine passende Besetzung der zukünftig noch 120 Pfarramt-Stellenprozente für die Kirchgemeinde Töss. Damit alles nach rechten Dingen ablieft, liessen wir uns von der Landeskirche beraten und orientierten uns am «Leitfaden Pfarrneuwahlen – zuhanden der Kirchenpflegen und Pfarrwahlkommissionen»

<https://reformiert-zuerich.ch/portal/plugins/DPGportalKG/dl/F-1680099605-907c25673afe-935000786ba90ee3e269.pdf>

Uns war bewusst, dass nur ein gutes Team gute Ergebnisse liefert und so investierten wir die erste Sitzung u.a. ins gegenseitige Kennenlernen. Dabei freuten wir uns, auch von langjährigen Kolleg:innen und Bekannten Neues und Überraschendes zu erfahren.

Dann ging es ans Arbeiten! Mit einem Workshop-Angebot der Landeskirche machten wir eine umfassende Auslegeordnung und priorisierten unseren Bedarf und unsere vielen und vielseitigen Wünsche. Anschliessend befragten

wir Elisabeth Meier als aktuelle Stelleninhaberin zu ihren Vorstellungen. Der Entscheid, die neue Stelle zu 70% auszuschreiben und das Penum von Elisabeth fest von 30% auf 50% aufzustocken war einstimmig. Der Austausch in dieser Phase war äusserst wertvoll für alle Beteiligten und wir haben uns und unsere Kirchgemeinde nochmals neu kennen- und schätzen gelernt.

Zwischendurch bekamen wir immer wieder das Damoklesschwert Pfarrmangel zu spüren. So suchte fast gleichzeitig die Kirchgemeinde Mattenbach neue Pfarrpersonen und auch die Landeskirche betonte mehrfach, dass es sicher auch etwas Glück brauche, in der ersten Runde eine passende Pfarrperson zu finden. Umso mehr gaben wir uns Mühe, die Stelle attraktiv auszuschreiben. Zu unserer grossen Freude trafen mehrere valable Bewerbungsdossiers ein. Offensichtlich ist Töss ein gefragter Ort, in welchem viel Potenzial für die Kirchgemeindeentwicklung gesehen wird.

Gegen Ende der Einreichungsfrist für Bewerber:innen machten wir uns an die Vorbereitung der Interviews. Dabei liessen wir uns von den Erfahrungen von unserem Interims-Pfarrer Axel Fabian inspirieren und setzten auf ein „Speed Dating“ plus ein Interview im Plenum. Unsere Sorge, dass dieses Vorgehen für die Bewerber:innen etwas stressig sein könnte, waren unbegründet. Wir hatten gute Rückmeldungen zur Art und Weise, wie wir das gegen-

seitige Kennenlernen organisiert haben. Ja, und sehr viel Glück hatten wir auch! Unsere Wunschkandidatin (welcher die Pfarrwahlkommission einstimmig zustimmt) hat sich die Stelle gründlich angeschaut und die Gelegenheit für Rückfragen mehrfach wahrgenommen. So ist auch ihr Entscheid ein wohlüberlegter und wir freuen uns ausserordentlich, Barbara Brunner-Roth an der nächsten Kirchgemeindeversammlung zur Wahl vorschlagen zu können.

Barbara Brunner Roth hat uns von den ersten Gesprächen an beeindruckt. Sie tritt souverän auf, handelt strukturiert und überlegt. Sie kann wunderbar auf Menschen zugehen und gibt einem durch ihr warmherziges und einfühlsames Wesen ein gutes Gefühl. Hohe Fachkompetenz und langjährige Erfahrung im Pfarrberuf bringt sie genauso mit wie eine ausgeprägte Beziehung zur Musik (sie spielt selbst Geige oder Bratsche im Orchester oder in kleinen Formationen von Klassik bis Irish Folk). Barbara Brunner Roth versteht es, liturgische Texte und Musik zu verweben und kreative Gottesdienste mit viel Tiefe zu gestalten. Sie setzt sich für ihre Anliegen wohlüberlegt mit Nachdruck ein und bringt so Projekte voran. Seelsorge ist ihr ein sehr wichtiges Anliegen und sie hat schon viele Menschen in allen Lebenslagen begleitet.

Für die Pfarrwahlkommission
Michael Roost und Karin Meier Vito